

verbunden . Kamerad Lanser hielt ihm die Hand .: „ OH JEMP ECH STIRWEN
waren seine letzten Worte .

6) WEBER ALPHONSE aus Schifflingen .

Er ging gerade mit einer leeren Flasche in unsere Wohnbarake .Auf dem
Wege dorthin wurde er von einem Splitter getroffen . Obwohl er 30 Meter
etwa von der Einschlagstelle entfernt war , wurde er schwer an den Beinen
und an der linken Seite verwundet . Sein rechtes Bein war vom Knie abwärts
ganz zerschmettert . Auch er wurde von Kameraden aufgehoben und in den
besagten Bunker gebracht, wo ihm erste Hilfe zuteil wurde .

7) BASTENDORF ANDRÉ aus Diekirch :

Er lag hinter einer dicken Eiche in Deckung zwischen Roilgen und J. Mayer .
Er hatte eine verhältnismäßig kleine Wunde an der rechten Seite . Er konnte
noch aus eigener Kraft in den Splittergraben kriechen , wo Lanser ihn in
Empfang nahm und in den Bunker trug .

8) WAHL FRANZ aus Gilsdorf :

Er war dabei ein Stück Holz zu spalten . Als er das Rauschen der Bomben
hörte ließ er sich zu Boden fallen . Er erlitt außer Verletzungen am Bein,
eine Brandwunde quer über den Leib . Er konnte noch ohne Hilfe zum
Bunker gehen, wo ihm ein Verband angelegt wurde .